



SOS
KINDERDORF

Bildungsbericht 2025/2026

Begeistern, entdecken und begreifen

IHRE BILDUNGSINVESTITION ZEIGT WIRKUNG

Ein stabiles Zuhause für mehr als **1.900** Kinder und Jugendliche.

→ die Basis für eine positive Entwicklung.

Intensive Förderung für rund **1.700** Kinder im Schulalter.

→ damit sie den für sie besten Bildungs- und Ausbildungsweg gehen.

Mit mehr als **193.100** Stunden pro Jahr betreuen und unterstützen Pädagog*innen von SOS-Kinderdorf jährlich diese jungen Menschen für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Betreuung und Förderung von **93** Kleinkindern und Schüler*innen in SOS-Kinderdorf Kindergärten und unserem Tagesbetreuungsangebot

Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt für **528** Jugendliche in Berufs- und Bildungsprojekten

Dieses nachhaltige Förderprogramm unterstützt folgende SDGs:



Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass Kinder und Jugendliche inklusiv und gleichberechtigt gefördert werden können – eine Grundvoraussetzung für ein unabhängiges und selbstständiges Leben.



BILDUNGS-ABCd

Das umfassende Bildungs- und Förderprogramm von SOS-Kinderdorf

- Hat ein **positives Selbstbild** der Kinder zum Ziel.
- Beginnt mit einem stabilen Zuhause mit **verlässlichen Strukturen und Beziehungen**.
- Stellt die **individuellen Bedürfnisse** und den Schutz jedes einzelnen Kindes in den Vordergrund.
- Beinhaltet **therapeutische Stärkung und Förderung**.
- Basiert auf Achtsamkeit und **fördert die persönlichen Fähigkeiten und Stärken** jedes Kindes.
- Bietet **regelmäßige Lernbetreuung und Nachhilfe**.
- Unterstützt bei der **Schul- und Berufsauswahl**.

*Verantwortung übernehmen heißt,
Dinge zum Positiven zu verändern.*

Stefan, Sozialpädagoge bei SOS-Kinderdorf



Damit Kinder über sich hinauswachsen braucht es Mut, Geduld und jemanden, der an sie glaubt.

Miteinander entwickeln wir uns weiter

Begeistern, entdecken und begreifen

Jeder Tag ist eine Gelegenheit, etwas besser zu machen.

Ein Motto, das uns als lernende Organisation anspornt, jungen Menschen jeden Tag aufs Neue die bestmögliche Betreuung und Förderung zu ermöglichen.

Wir tun alles dafür, dass dank Ihrer Hilfe den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Aha-Momente und Schlüssel-erlebnisse ermöglicht werden können.

- Die Betreuung der jungen Menschen basiert auf professioneller sozialpädagogischer Arbeit.
- Grundlage sind definierte Abläufe.
- Alle pädagogischen Fachkräfte verfügen über anerkannte Ausbildungen und regelmäßige Schulungen.
- Die altersgerechte Beteiligung der jungen Menschen an Entscheidungen ist ein wichtiger Grundpfeiler zur Wahrung der Kinderrechte und des Kinderschutzes.

Miteinander entwickeln wir uns weiter. Wir arbeiten vergangene Fehler konsequent auf, bauen unsere Kompetenzen aus und optimieren laufend Strukturen, Standards und Kontrollsysteme. Im Zentrum aller von uns

bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen steht der Kinderschutz. SOS-Kinderdorf betreut österreichweit rund 1.900 Kinder und Jugendliche, teils in familienähnlichen Wohngruppen, teils in Wohngemeinschaften oder auch alleine wohnend auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Jeden Tag wachsen die jungen Menschen über sich hinaus. Manchmal kostet das Mut. Manchmal Geduld. Immer braucht es jemanden, der an sie glaubt.

Mädchen und Burschen, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, haben häufig gravierende traumatische Situationen erlebt. Etwa instabile Lebensverhältnisse, Vernachlässigung und Gewalt; all das schleppen sie wie einen schweren seelischen Rucksack mit sich. Diese Belastungen führen dazu, dass sich ihre Entwicklung verzögert, oder dass sie sich schlecht konzentrieren können und in der Schule nicht gut mitkommen, oder dass sie unter Schlaf- und Essstörungen leiden. Unsere pädagogischen Teams sind als ausgebildete Expert*innen für sie da, damit sie trotz aller Belastungen jenen Halt finden, den sie für eine positive Zukunft brauchen.

Bildungs ABCd

A wie Ausstattung, **B** wie Beziehung, **C** wie Coaching, **d** wie digitales Lernen

Begeistern, forschen und begreifen. Es sind viele kleine Momente, bestärkende Worte, gemeinsame Mahlzeiten, reflektierende Gespräche, geduldige Pausen, mutige Schritte, strukturierte Abläufe und herausfordernde Situationen, die den Betreuungsalltag und die Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen ausmachen.

Beim Bildungs-ABCD von SOS-Kinderdorf geht es um weit mehr als Nachhilfestunden und Schulsachen. Es bildet die Basis für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben und startet bei der positiven Selbstwahrnehmung.

Viele der jungen Menschen haben Aufholbedarf wegen motorischer oder sprachlicher Entwicklungsverzögerungen. Sie sind zum Großteil traumatisiert und dadurch mitunter täglich von ihrem Gefühlskarussell überfordert. Das bedeutet, dass der Alltag jeden Tag Herausforderungen

mit sich bringt – aber gleichzeitig auch die Chance, dass sich etwas zum Positiven entwickelt. Damit Kinder sich unter diesen Voraussetzungen im Leben zurechtfinden, neue Bindungen eingehen und Neues entdecken, benötigen sie eine sichere Basis und die Erfahrung, dass auf ihre Bedürfnisse liebevoll und verlässlich reagiert wird.

Fokus auf Stärken. Bei unserer an die individuellen Stärken der Kinder orientierten Förderung geht es um eine ganzheitliche Entwicklung, bei der kognitive, emotionale, soziale und kreative Fähigkeiten berücksichtigt werden. Denn wenn Kinder ihre Stärken erkennen und weiterentwickeln, steigt ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl. Sie fühlen sich kompetent und wertgeschätzt. Und durch den Fokus auf ihre Stärken erleben Kinder häufiger Erfolg – das steigert ihre Motivation und ihr Engagement in anderen Bereichen des Lebens.



Wenn die Kinder aus ihrem Alltag rauskommen und bei mir in der Lernförderung sitzen, ist einfach mehr Zeit, um den Stoff gemeinsam durchzugehen. Da fällt oft ein bisschen Anspannung weg, und das Lernen macht ihnen wieder mehr Spaß.“

Hannes, Freizeitpädagoge bei SOS-Kinderdorf

DAS 1x1 GELINGENDER FÖRDERUNG:

- Gezielte Förderung ermöglicht die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsweg und einen positiven Lebensweg.
- Selbstwirksamkeit schenkt Zuversicht und Perspektiven.
- Stabilität und Struktur geben Halt.



A wie Ausstattung

Alles rund um die Schul- und Berufsausbildung

- Schulmaterialien wie Schultaschen, Schreibutensilien, Bastelmaterial, Bücher, Taschenrechner, Sportbekleidung, uvm.
- Berufsbekleidung und Werkzeuge
- Schulprojekte
- Passendes Lernumfeld

B wie Beziehung

Entwicklungsdefizite ausgleichen, Traumata bearbeiten, Ressourcen stärken und fördern.

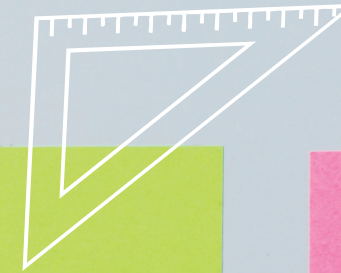
- Intensivpädagogische Betreuung
- Frühkindliche Förderung
- Gesprächstherapie, Logopädie, tiergestützte Therapie uvm.
- Gezielte Förderung von Stärken und Begabungen (Kurse, Camps)
- Biografie-Arbeit, Partizipation und Meinungsbildung
- Struktur und Sicherheit



C wie Coaching

Alles rund um einen positiven Schul- und Lehrabschluss

- Pädagogische Betreuung auf dem Weg zur Selbstständigkeit
- Lern- und Nachhilfe, Bewerbungstraining
- Sport- und Freizeitprogramm, Sprachreisen und kulturelles Lernen
- Hilfe bei der Wahl der Schule und des Lehrberufs
- Hilfe für Schulverweigerer



d wie Digitales Lernen

Ausstattung und medienpädagogischer Umgang mit digitalen Medien

- Technische Infrastruktur
- Digitale Grundausstattung (Tablet, Laptop, Drucker etc.)
- Digitales Lernen und medienpädagogische Unterstützung
- Verwendung diverser Software
- Sicherheit im Internet
- Mentale Gesundheit und freizeitpädagogische Unternehmungen als gesunden Ausgleich



Jeder Tag ist eine neue Chance

Interview: Carina Kandlhofer, Sozialpädagogin einer Kinderwohngruppe im SOS-Kinderdorf Burgenland, gibt Einblicke zum Schulstart

Schulstart: Was heißt das im SOS-Kinderdorf?

Das bedeutet Schulzeug besorgen für alle Kinder. Mit den Kindern ein bis zwei Wochen vor Schulstart bereits den Schulstoff des vergangenen Jahres wiederholen. Und eine Woche vor Schulbeginn wird der Schlafrhythmus wieder an die Schul-Schlafenszeiten angepasst.

Wie läuft der Schulstart für die Erstklässler ab?

Noch als Kindergartenkinder besuchen sie die Volksschule schon vorab ein paar Mal. Für unsere Schulanfänger werden Übungsblätter gemacht und wir sprechen immer wieder mit ihnen über den anstehenden Schulbeginn. Am ersten Schultag bekommen sie eine Schultüte mit kleinen Überraschungen.

Wie lassen sich Begeisterung und Lernerfolg fördern?

Für viele Kinder sind Ferienende und Schulstart eine große Herausforderung. Manche verweigern sogar die Schule. Wichtig ist dranbleiben und zu sagen, „jeder Tag ist eine neue Chance“. Wir schauen, dass wir die Schule mit irgendwas Positivem verknüpfen können und die Kinder daran

erinnern. Zum Beispiel, „Kannst du dich an Tag XY erinnern, wo du den ganzen Schultag geschafft hast?“ oder „In der Schule siehst du XY ja wieder, das war ja immer voll nett mit euch Zweien.“ oder so.

Aktuell haben wir auch ein 9-jähriges Mädchen, das die Schule verweigert. Wenn sie in die Schule ging, dann hat sie viele Dinge zerstört und kaputt gemacht. Mittlerweile haben wir es geschafft, dass sie zwei bis drei Stunden in die Schule geht. Ziel wäre, dass sie regulär vier bis fünf Stunden schaffen würde.

Was brauchen Kinder in diesen Phasen besonders?

Ganz wichtig, ganz im Allgemeinen, ist Ruhe und Geduld. Speziell in der Früh. Das heißt dem Kind in der Früh genug Zeit geben, dass es aufsteht, sich in Ruhe fertig machen kann. Wenn es schon mit „Druck“ aufsteht und dann schlechte Laune bekommt, funktioniert gar nichts mehr. Dann ist der Tag gelaufen. Man muss auch immer schauen, was für dasjenige Kind passt. Zum Beispiel bei kleineren Kindern funktionieren Rollenspiele und Humor.



Im SOS-Kinderdorf im Burgenland werden aktuell 65 Schulkinder begleitet, zwei davon sind Erstklässler.

Jeder hat seine eigene Geschichte

Wenn Unterstützung nicht plötzlich endet

Aylin kam im Alter von drei Jahren ins SOS-Kinderdorf See-kirchen. Gemeinsam mit ihrem kleinen Bruder, der damals noch ein Baby war, hat sie daraufhin ihre Kindheit und Jugend bis zum 15. Lebensjahr hier verbracht.

Mittlerweile ist Aylin volljährig, studiert Jus und Soziale Arbeit und weiß genau, wohin sie will. Ihre eigenen Erfahrungen haben ihren Berufswunsch geprägt. Sie möchte im sozialen Bereich arbeiten und später anderen Kindern und Jugendlichen helfen. Weil sie selbst erfahren hat, wie wichtig Unterstützung ist.

„Wir haben früh gelernt, dass wir Rücksicht nehmen müssen auf die anderen Kinder, das Miteinander ist dabei immer im

Vordergrund gestanden“, so die Ehemalige. „Kinderdorf-Kinder tragen alle ihren Rucksack, jeder hat seine eigene Geschichte. Deshalb haben wir, denke ich, auch viel mehr Verständnis fürs Anderssein.“

Im SOS-Kinderdorf wurde Aylin früh in den Alltag eingebunden – von Haushaltsaufgaben bis zu den ersten eigenen Finanzen. Das Ziel ist immer, die Kinder und Jugendlichen auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten. Als sogenannte Care-Leaverin kann sie, auch wenn sie längst auf eigenen Beinen steht, noch auf die Begleitungsangebote von SOS-Kinderdorf für junge Erwachsene zurückgreifen. Denn Erwachsenwerden ist ein Prozess, der Begleitung und Rückhalt braucht und nicht mit der Volljährigkeit endet.



„Ich habe immer noch das Gefühl, dass ich Leute habe, auf die ich mich verlassen kann oder die ich um Hilfe bitten kann. Es ist einfach das Gefühl, es ist jemand da, wenn ich etwas brauche.“

Aylin, 19 Jahre, Studentin

Wer bin ich? Was macht mich aus?

Biografie-Arbeit fördert die emotionale und soziale Entwicklung

Liebevoll gestaltete Seiten mit Familienfotos, Textzeilen und Erinnerungsschnipseln, die prägende Lebensereignisse festhalten: Susanne Payer-Hirner ist Fachkraft für Biografiearbeit bei SOS-Kinderdorf in Niederösterreich und hat das sogenannte Lebensbuch entwickelt. Die Mappe ermöglicht den jungen Menschen, ihre individuelle Lebensgeschichte zu dokumentieren und gibt ihnen zumindest symbolisch ihre Geschichte, ihr Land, frühere Lebensorte, verlorene Familienmitglieder oder familiäre Wurzeln zurück.

Payer-Hirner: *"Diese behutsame Auseinandersetzung mit der eigenen Identität ist eine Methode aus der pädagogischen und psychosozialen Arbeit, die Kindern und Jugendlichen dabei hilft, vergangene und isolierte Lebensabschnitte wieder zugänglich zu machen. Der Prozess verknüpft bewusst Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander und kann so die seelische Reifung fördern, Heranwachsende in ihrer Orientierung und Selbstwahrnehmung stärken und ihnen ermöglichen, sich selbst als wertvolle und vollständige Person zu erleben."*

Für manche ist die Mappe wie eine kleine Schatzkiste. Gemeinsam mit einer pädagogischen Betreuung werden die

Seiten schrittweise gestaltet. Je nach Bedürfnissen der Kinder können sie Fotos, Briefe, Zeichnungen, Gedichte, Tagebucheinträge, Collagen oder andere persönliche Gegenstände enthalten. Bei dieser individuellen Förderung geht es darum, die Vergangenheit zu rekonstruieren und anzunehmen, das aktuelle Leben im SOS-Kinderdorf festzuhalten sowie in die Zukunft zu blicken, um Orientierung zu finden.

„Das Wissen über die eigene Geschichte, die gewonnene Klarheit über Lebens- und Familienereignisse und das Erkennen eigener Begabungen und Fähigkeiten stärken das Selbstbewusstsein des Kindes. Das ICH eines jungen Menschen bekommt deutlichere Konturen, das Selbstbild wird klarer umrissen und die Identität gefestigt. Eine behutsame Begleitung dieses Prozesses kann hierbei die emotionale und soziale Entwicklung fördern“, so die Expertin.

Der Trennungsschmerz kann dem Kind nicht abgenommen werden. Jedoch können wir es dem Kind ermöglichen, sich damit auseinanderzusetzen, um ein Annehmen oder eine Aussöhnung zu fördern. Das Festhalten von stärkenden Erlebnissen macht das Lebensbuch tatsächlich zu einer Schatzkiste, die Trost und Zuversicht schenkt.



LEBENSTHEMEN ZWISCHEN DEN SEITEN VARIIEREN:

- frühe seelische Verletzungen, Umbrüche, Krisen, traumatische Erlebnisse
- Verlust von Bezugspersonen
- Kränkung, fortgegeben worden zu sein
- die besondere Familiensituation
- Selbstzweifel, Identitäts- und Loyalitätskonflikte



Warum Förderung wichtig ist

- Damit der Aufstieg in die nächste Klasse geschafft wird.
- Damit sinnerfassendes Lesen keine unüberwindbare Hürde bleibt.
- Damit Schullaufbahnen positiv abgeschlossen und Ausbildungen erfolgreich absolviert werden können.

BLICK IN DIE BILDUNGS-STATISTIK: Herausforderungen während der Schullaufbahn

Von den 1.185.525
Schüler*innen im Jahr
2024 in Österreich waren
insgesamt rund
50.000
am Ende des Schuljahres
nicht aufstiegsberechtigt.

469.800
Personen geben
an, mindestens eine formale Ausbildung
im Schul- und Hochschulwesen oder
eine Lehrausbildung vorzeitig
abgebrochen zu haben.
Das entspricht einem Anteil von
22,3%
aller 15- bis 34-Jährigen.

Bei den 16- bis 24-Jährigen
in Österreich haben
13%
eine niedrige Lesekompetenz
(funktioneller Analphabetismus)

Jährlich verlassen ca.
5.000
Jugendliche die Pflichtschule
und stehen danach weder
in Ausbildung noch besuchen
sie eine Schule.

Die Zahl der Suspendierungen
an Österreichs Schulen ist
erneut massiv gestiegen.
Im Schuljahr 2025/26 wurden
2.440
vorübergehende Ausschlüsse
vom Unterricht registriert.





Medieninhaber (Herausgeber) & Redaktionsanschrift: SOS-Kinderdorf, Stafflerstraße 10a, 6020 Innsbruck **Für den Inhalt verantwortlich:** Carolin Porcham, Geschäftsführerin SOS-Kinderdorf **Redaktion & Text:** Elisabeth Gahleitner, Michaela Rimser, Felicitas Zimmermann
Grafik & Layout: Judit Fortelny **Hersteller & Herstellungsort:** xx. **Verantwortlich für Spendenverwendung:** Carolin Porcham
Verantwortlich für Spendenwerbung sowie Datenschutz: Carolin Porcham **Fotos:** Adobe Stock/Halfpoint, guguart, pfluegler photo, romylee Magnific, Vera Thaler, SOS-Kinderdorf **Illustrationen:** Judit Fortelny, Felicitas Zimmermann

Wir sagen Danke!

Private Unterstützer*innen und Firmen stellten 2025/26 insgesamt knapp 160.000 Euro für Förderungen der Kinder und Jugendlichen in den österreichischen SOS-Kinderdörfern zur Verfügung. Eine wertvolle und wichtige Investition in die Bildung der jungen Menschen und damit in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Alpha Löwin

bank99 AG

CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH

Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH

DPD - Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH

Josef Manner & Comp. AG

KPMG Austria GmbH

Miba AG

Procter & Gamble Austria

Teufelberger

„Jedes Kind sollte die Chance haben, seine Talente zu entdecken und seinen eigenen Weg zu gehen – unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen. Deshalb unterstützt Teufelberger die Bildungsförderung von SOS-Kinderdorf. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, Verantwortung zu übernehmen und dort einen Beitrag zu leisten, wo er langfristig Wirkung entfaltet.“

Mag. Florian Teufelberger, CEO Teufelberger

Begeistern, entdecken und begreifen

Ihre Spende hilft wirkungsvoll:



A wie AUSTATTUNG

Alles für den Schulstart von
3 Kindern: Schultasche, Hefte,
Mappen, Stifte, Lernunterlagen,
Sportsachen, Werk- und Zeichen-
material

1.550 Euro



B wie BEZIEHUNG

ein Jahr lang tagtägliche
pädagogische Begleitung eines
Kindes beim Lernen. Das hilft beim
Planen, Strukturieren und Erreichen
von Zielen.

4.500 Euro



C wie COACHING

Bausätze um Feinmotorik und
Koordination zu fördern, sowie
tiergestützte Therapiestunden.
Damit fällt Mitschreiben und
Mitarbeiten leichter und Schulangst
verwandelt sich in Lernfreude.
*Davon profitiert eine gesamte
Kinderwohngruppe.*

7.250 Euro